

Schluß ist deshalb auch so angelegt. Er stellt die Aufgabe, den in Vorbereitung auf den Parteitag erreichten Planvorsprung auszubauen - auf 3 Tage in der Warenproduktion, auf 4 Tage in der Nettoproduktion. Das ist damit verbunden, vor allem durch Wissenschaft und Technik die Arbeitsproduktivität um 1,2 Prozent überplanmäßig und damit schneller als die Warenproduktion zu steigern. Um Nettoproduktion und Nettogewinn ebenfalls überplanmäßig erhöhen zu können, sind die Wettbewerbsinitiativen zugleich darauf gerichtet, durch weitere Veredlung den Produktionsverbrauch so zu senken, daß der Betrieb Fonds im Werte von 2,5 Millionen Mark an den Staat zurückgeben kann. Das wiederum erfordert die Anwendung neuer Technologien und der ihnen entsprechenden neuen Technik, die unser Rationalisierungsmittelbau maßgeschneidert herstellen muß. Als Ausgangspunkt für die intensiv erweiterte Reproduktion wird er seine Produktion gegenüber dem Vorjahr auf 115,5 Prozent, 5 Prozent über den Plan, steigern und sich qualitativ weiterentwickeln. Das alles dient dem Ziel, ausgehend von unserer Verantwortung als Werkzeugmaschinenbauer für die Rationalisierung der Volkswirtschaft und zur Sicherung eines hohen Leistungsbeitrages für den Export, die Produktion hochwertiger, mikroelektronisch gesteuerter Werkzeugmaschinen überplanmäßig zu steigern und ihre Effektivität bedeutend zu erhöhen.

Eines geht dabei nicht ohne das andere. Damit wächst, so argumentiert unsere Parteiorganisation, die Verantwortung, die die Werktätigen in allen Bereichen für das Endergebnis tragen. Das verlangt Termintreue, erstklassige Qualität und fehlerlose Arbeit in allen Abschnitten des Reproduktionsprozesses.

Das macht es auch erforderlich, ausnahmslos jedes Vorhaben im Wettbewerb Punkt für Punkt, Monat für Monat und Dekade für Dekade zu erfüllen. Diese Kontinuität konsequent durchzusetzen gehört ebenfalls zu den Schwerpunkten unserer Führungstätigkeit. Wir werden diesem Erfordernis durch Parteikontrolle gerecht werden und sichern, daß der Wettbewerb mit seinen Ergebnissen regelmäßig vor der Parteileitung abgerechnet wird.

Frage: Welche Überlegungen gibt es in der Parteileitung, um in engem Zusammenwirken mit der Gewerkschaftsorganisation des Betriebes und den staatlichen Leitern zu erreichen, daß der Wettbewerb in den verschiedenen Bereichen mit spezifischen Zielen geführt wird?

Antwort: Es ist wichtig, daß die einzelnen Bereiche im Wettbewerb nicht über einen Kamm geschoren werden, sondern Aufgaben lösen, die ihrer Spezifik entsprechen.

In der Produktion wird der Wettbewerb zum Beispiel darum geführt, die geplanten technologischen Hauptleistungen um 5 Prozent zu überbieten, die hochproduktiven Maschinen je Kalendertag mit 17,1

Stunden auszulasten und damit ihre Nutzung gegenüber dem Vorjahr um 1 Stunde zu erhöhen. Die Werktätigen dieser Bereiche treffen Vorsorge, ohne Unfälle und Havarien zu arbeiten, und wollen 17 000 Stunden als zusätzliche Arbeitszeitreserve erschließen. Ihr Wettbewerb orientiert darauf, Material und Energie einzusparen und so dazu beizutragen, daß der Produktionsverbrauch sinkt.

Das geschieht mit Hilfe des Leistungspasses: Er gibt jedem Produktionsarbeiter, der im Leistungslohn steht, die technologischen Hauptleistungen vor, die er zu erfüllen hat. Er ist darauf gerichtet, den Anteil an effektiv genutzten Produktionsstunden zu erhöhen, die* Hilfs- und Ausfallzeiten zu verringern und so kontinuierlich zu produzieren.

In Durchführung der Parteitagsbeschlüsse mit ihren gewachsenen Anforderungen an Produktivität und Effektivität achten unsere Parteikollektive in der Produktion darauf, daß die Leiter die Mühe des Alltags auf sich nehmen und, abgeleitet aus Jahres- und Monatsvorgaben, die von jedem Arbeiter erreichten Tagesleistungen exakt abrechnen. Das ermöglicht es, jeden Arbeitstag sorgfältig auszuwerten und mit jedem einzelnen darüber zu beraten, wie er seine Wettbewerbsverpflichtungen pünktlich erfüllen kann.

Unsere Parteiorganisation lenkt die Aufmerksamkeit auch darauf, den Leistungspaß zur Grundlage für den Leistungsvergleich zwischen Maschinenbesatzungen und zwischen einzelnen Kollegen zu machen, und zwar mit verbindlichen Festlegungen, die sichern, daß die besten Leistungen zur Dauerleistung aller werden.

Die Parteiorganisation achtet darauf, daß der Leistungsvergleich auf exakten Ziffern beruht, bei ihnen aber keinesfalls stehenbleibt. Stets gilt es, ausgehend von den Zahlen, der Frage nachzugehen, wie gute Leistungen erzielt wurden und was zu tun ist, um weniger gute an sie heranzuführen.

Frage: Der Parteitag stellte fest, daß mit Mikroelektronik und Rechentechnik die wissenschaftlich-technische Revolution in eine neue Etappe eingetreten ist, was gewaltige Herausforderungen, zugleich aber auch Chancen sind, die Produktion rasch zu erneuern. Welche Überlegungen gibt es in eurer Parteiorganisation, den Gewerkschaftern und staatlichen Leitern zu helfen, in wissenschaftlich-technischen Bereichen mit dem Wettbewerb diese Herausforderung anzunehmen und diese großen Chancen zu nutzen?

Antwort: Diese Kollektive haben sich zum Beispiel vorgenommen, durch verstärkte Anwendung der Mikroelektronik bei neuen Spitzenerzeugnissen den Arbeitszeitaufwand beim Erzeuger um 430 Stunden sowie den Materialeinsatz um jeweils 500 kg Walzstahl und Grauguß je Erzeugnis zu senken.

Bei der Überleitung der mikroelektronisch gesteuerten Zahnradwälzschleifmaschine, die auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse eine Goldme-